

Schwefeldioxyd stets flüchtiges Schwefelblei vorhanden ist, dessen Konzentration schwanken kann. Die Zusammensetzung des Gases aus Schwefeldioxyd und Bleisulfiddampf bildet die eine, Druck und Temperatur die zweite und dritte Koordinate des Raummodells.

Direktor H. Kraemer, Präsidialmitglied des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Vorsitzender des wirtschaftspolitischen Ausschusses des Reichswirtschaftsrates, Berlin: „Deutschlands gegenwärtige und zukünftige Wirtschaftspolitik“.

Deutsche Keramische Gesellschaft.

Die diesjährige Hauptversammlung wird vom 15.—18. September in München stattfinden.

Märkische Bezirksgruppe. Am Dienstag, den 13. Juli, nachmittags 2 Uhr, findet eine *Besichtigung des Betriebes und des Museums der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Berlin* unter Führung von Direktor Moufang statt. — Nach der Besichtigung ist geplant. Geselliges Beisammensein an einem in der Nähe gelegenen Ort oder bei genügender Beteiligung ein Ausflug in Berlins nähere Umgebung evtl. mit Autobus od. dgl.

Neue Bücher.

Illustrierte Technische Wörterbücher in sechs Sprachen. Von A. Schlomann. Bd. XVI. Weberei und Gewebe. München 1926. Verlag R. Oldenbourg. M 34,—

Mit dem jetzt herausgekommenen Band XVI der „Illustrierten Technischen Wörterbücher“ schließt die textiltechnische Reihe dieser Bände ab. Band XIV behandelt die „Faserrohstoffe“, Band XV die „Spinnerei und Gespinnste“, der jetzt erschienene Band XVI „Weberei und Gewebe“. Mit diesen drei Bänden haben Textilindustrie und Textilhandel ein vollkommenes internationales Wörterbuch für ihr Fachgebiet. Alle Bezeichnungen der Rohmaterialien, der Verarbeitung und der fertigen Gewebe sind in den Bänden enthalten. Wie groß die Ausführlichkeit ist, beweist die Tatsache, daß die drei Bände zusammen 25 835 Worte und Redewendungen in jeder einzelnen Sprache enthalten, dazu 3180 Abbildungen und Formelzeichen.

Die gleichzeitig systematische und alphabetische Anordnung der Illustrierten Technischen Wörterbücher ist ein großer Vorteil, welcher sie für den Fachmann wie für den Laien zu einem bequem benutzbaren Hilfsmittel macht. Wer sich über fremdsprachliche Ausdrücke im Zusammenhang orientieren will, wird den systematischen Teil benutzen. Er findet dort in dem betreffenden Kapitel die von ihm gesuchten Worte zusammen mit anderen Ausdrücken und Redewendungen, die logisch und technisch dazu gehören. Es liegt auf der Hand, daß das eine wesentliche Erleichterung bedeutet bei dem Übersetzen in fremde Sprachen oder aus fremden Sprachen. Wer einzelne Fachausdrücke in irgendeiner Sprache sucht, braucht sich nicht um die Systematik zu kümmern; der alphabetische Anhang macht es ihm möglich, jedes gewünschte Wort sofort zu finden.

Die Richtigkeit der Übersetzungen ist bei Benützung der Illustrierten Technischen Wörterbücher gewährleistet, denn die fremdsprachliche Bearbeitung wird im Auslande vorgenommen, und zwar von Fachleuten des betreffenden Gebietes. So sind die englischen Ausdrücke der Textilbände von englischen Textilfachleuten zusammengestellt und geprüft; ebenso ist es für die russische, französische, italienische und spanische Sprache. Der Benutzer kann sich also darauf verlassen, daß die Bände nicht unsichere und ungenaue „Übersetzungen“ enthalten, sondern die sinngemäße Wiedergabe von Fachausdrücken in allen sechs Sprachen.

Wer mit dem Textilfach zu tun hat, wird oft in die Lage kommen, nach den drei Textilbänden der Illustrierten Technischen Wörterbücher zu greifen. Textilhandel und Textilindustrie sind besonders stark mit der Weltwirtschaft verknüpft. Sie treten als Käufer und als Verkäufer auf dem Weltmarkt auf und sind darauf angewiesen, die Literatur des Auslandes zu kennen, um mit der ausländischen Konkurrenz Schritt halten zu können. Wer die dabei auftauchenden sprachlichen Schwierigkeiten kennt, wird es dankbar begrüßen, in diesen Bänden einen nie versagenden Dolmetscher zu finden.

Lange. [BB. 9.]

Das Heizöl (Masut). Von E. Davin. Mécanicien Principal de la Marine. Deutsche Bearbeitung von Dr. E. Brühl. Mit Geleitwort von Prof. Dr. F. Frank. Mit 2 Textabbildungen und drei Zahlentafeln. Berlin 1925. Julius Springer. M 3,60

Ogleich wir es im allgemeinen nicht notwendig haben, uns französische technische Literatur über flüssige Brennstoffe durch Übersetzung zugänglich zu machen, da wir selbst eine reiche Literatur auf diesem Fachgebiete besitzen, so soll das vorliegende Werkchen davon ausgenommen sein, weil es in kurzen Sätzen das, was für die Kenntnis und Verwendung des Heizöles notwendig ist, darstellt. Die Kürze ist ja manchmal zu weit getrieben. So fehlt z. B. im Absatz Asphaltbestimmung die Angabe der notwendigen Menge des Normalbenzins. Verfasser behandelt auch die Fluidität, einen Begriff, der bisher nur in Frankreich üblich war und das Gegenteil von Viskosität bedeutet. Von besonderem Interesse ist für den Leser das Kapitel über die kolloidalen Brennstoffe, die im Zusammenhang mit den anderen flüssigen Brennstoffen noch nicht behandelt sind, und über die man das Wissenswerte aus der wissenschaftlichen und der Patentliteratur erst zusammensuchen muß. F. Frank hat dem Büchlein ein Geleitwort gewidmet.

Fürth. [BB. 132.]

Personal- und Hochschulnachrichten.

Prof. Dr. A. Stock, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Chemie, Berlin-Dahlem, feiert am 16. Juli seinen 50. Geburtstag.

W. Weber, Direktor der I. G. Farbenindustrie A.-G., vorm. Meister Lucius & Brüning, feierte vor kurzem sein 25 jähriges Jubiläum bei dieser Firma.

Generaldirektor O. Antrick, bisher Vorstandsmitglied der Chemischen Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering) wurde in den Aufsichtsrat gewählt.

Dr. H. Mark, Privatdozent für Chemie an der Universität Berlin und Leiter der Physikalisch-chemischen Abteilung am Kaiser-Wilhelm-Institut für Faserstoffchemie, und Dr. F. Weidert, a. o. Prof. für Optik an der Technischen Hochschule Berlin, wurden als wissenschaftliche Mitglieder an das Kaiser-Wilhelm-Institut für Silicatsforschung, Berlin-Dahlem, berufen.

Ernannt wurden: Dr. G. F. Hüttig, Prof. an der Universität Jena, zum o. Prof. für anorganische und analytische Chemie an der Deutschen Technischen Hochschule Prag. — G. Krämer, Nahrungsmittelchemiker, Altona, zum Reg.-Chemiker in München. — Dr. L. Michaelis, Prof. für Anwendung der physikalischen Chemie in der Medizin an der Universität Berlin, früher Dozent an der japanischen Universität Nagoya, zum Prof. für medizinische Forschung an der Johns-Hopkins-Universität, Baltimore.

Dr. W. Stollenwerk, Assistent am Pflanzenernährungsinstitut der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim, erhielt die Lehrberechtigung für das Gebiet der „Chemie in der Anwendung auf Pflanzenernährung und Bodenkunde“ daselbst.

Dr. Allner, früher bei der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft, jetzt beratender Ingenieur-Chemiker, ist als Mitarbeiter in die Schriftleitung der Zeitschrift „Das Gas- und Wasserfach“ eingetreten.

Dr. H. Roeder, bisher Direktor der Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentalerkäseerei, Weiler (Allgäu), übernimmt die Geschäftsführerstelle des neugegründeten „Vereins zur Förderung der Milchwirtschaft in Ostpreußen“, Königsberg.

Geh. Kommerzienrat Dr. P. Julius ist aus dem Vorstand der I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Ludwigshafen a. Rh. ausgeschieden.

Gestorben sind: Dr. W. Faber, Chemiker in den Druckfarbenfabriken Gebrüder Schmidt G. m. b. H., Frankfurt a. M., am 25. Juni 1926. — Apothekenbesitzer Dr. E. Junius, Quedlinburg. — Fabrikbesitzer A. B. Schwarz, Ehrenbürger der Technischen Hochschule Charlottenburg.

Ausland: Dr. H. K. Moore wurde zum Nachfolger von Dr. C. L. Reese als Präsident des American Institute of Chemical Engineers gewählt.

Gestorben: Dr. C. Dutoit, o. Prof. der Experimentalphysik an der Universität Lausanne, im Alter von 68 Jahren. — Prof. Dr. R. Gnehm, Zürich, früher Präsident des Schweizerischen Schulrates, am 4. Juni 1926.